

Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel

SPD-Fraktion

Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 320/2021

an die Stadtverordnetenversammlung

zur Behandlung in öffentlicher Sitzung nichtöffentlicher Sitzung

Beschlussgegenstand: Neubau / Sanierung eines Objektes mit zentralen Angeboten für Kinder und Jugendliche in Hohenstücken

<input type="checkbox"/>		Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/>		Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
<input type="checkbox"/>		Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Petitionen	<input type="checkbox"/>		Rechnungsprüfungsausschuss und Vergaben
<input type="checkbox"/>		Ausschuss für Soziales, Familie, Gesundheit und Senioren	<input type="checkbox"/>		Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport
<input type="checkbox"/>		Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und kommunale Zusammenarbeit			
<input checked="" type="checkbox"/>	14.02.22	Hauptausschuss			
<input checked="" type="checkbox"/>	23.02.22	Stadtverordnetenversammlung			

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest:

Im Bereich der Stadtteile Hohenstücken und Görden ist ein zentrales Angebot der Kinder- und Jugendarbeit weiterhin zwingend notwendig. Die aktuelle Unterbringung des Kinder- und Jugendtreffs ist vor dem Hintergrund des baulichen Zustandes des Objektes in der Willibald-Alexis-Straße als mangelhaft anzusehen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Zu Verbesserung der aktuellen Situation ist im Rahmen einer Vorplanung eine Varianten- und Kostenbetrachtung durchzuführen, die a) eine grundhafte Instandsetzung des Bestandsgebäudes, b) einen Neubau an gleicher oder c) einen Neubau an anderer Stelle im Stadtteil Hohenstücken untersucht.
2. Hierfür erforderliche Planungsmittel in Höhe von 30.000,- € sind in den Haushalt 2022 einzustellen.
3. Es sollen seitens der Verwaltung mit der WOBRA Gespräche geführt werden, inwieweit diese als kommunale Wohnungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft sich aktiv in dieses Projekt mit einbringen kann und ob ggf. ein Grundstück der WOBRA genutzt werden kann.

4. An der Varianten- und Kostenuntersuchung ist der Jugendhilfeausschuss und der aktuelle Nutzer des Bestandsgebäudes zu beteiligen und zu den Ergebnissen zu unterrichten.
5. Die Ergebnisse der Varianten- und Kostenuntersuchung sowie ein Umsetzungsvorschlag sind der SVV bis spätestens 30.06.2022 vorzulegen.

B.K.H.C.



Britta Kornmesser
SPD-Fraktion

Begründung:

Der Kinder- und Jugendclub „KiJu“, in Trägerschaft des Humanistischen Regionalverbands Brandenburg/Belzig e. V., leistet als Haus der Kinder, Jugend und Familie einen wichtigen Beitrag zur Kinder- und Jugendarbeit und bei der Umsetzung des kommunalen Jugendförderplans. Mit offener Treffpunktarbeit, offene Gruppenarbeit, einzelfallbezogene Beratung und sozialpädagogische Gruppenarbeit werden in unterschiedlichen Formaten konkrete Hilfe und Unterstützung angeboten und ein über den Stadtteil hinausgehend wichtiger Anlauf- und Treffpunkt für Menschen vieler Generationen geboten. Im Bereich der außerschulischen Bildung, der Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, der arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit sowie der Jugend-Beratung hat sich das KiJu und das dortige Team eine hohe Expertise und Vertrauen der Kinder und Jugendlichen wie deren Eltern erworben. Damit leistet die Einrichtung einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von jungen Menschen in unserer Stadt. Im Rahmen der offenen Treffpunktarbeit treten die (sozial-)pädagogischen Fachkräfte mit den jungen Menschen aktiv in Kontakt und bieten sich als Gesprächs- und Erlebnispartner, als Begleiter und Unterstützer in schwierigen Lebenssituationen an. Dabei ist der Rahmen in dem das stattfindet nur bedingt durch den Träger selbst zu beeinflussen. Mit viel Eigeninitiative, Sponsoring und auch Engagement der Stadt Brandenburg an der Havel ist es in den letzten Jahren gelungen das Außengelände aufzuwerten, verschiedene Nutzungen möglich zu machen und auch das Bestandsgebäude zu erhalten und zu reparieren.

Bei dem Bestandsgebäude handelt es sich um den nordwestlichen Teil einer ehemaligen Kinderkombination „Typ 66“. Bei der vom Dresdner Architekt Helmut Trauzettel entwickelten Kinderkombinationseinrichtung handelt es sich um den meistgebauten Typus für Kindereinrichtungen in der ehemaligen DDR. Einhergehend mit der Typisierung wurden auch die Nutzeransprüche und die ökonomischen Verhältnisse der damaligen Zeit reflektiert und das Gebäude darauf angepasst. Mit der Nutzungsänderung sind bereits verschiedene Bereiche umgestaltet und der heutigen Nutzung angepasst worden. Gleichzeitig bestehen konstruktive, energetische und räumliche Mängel, die nur in beschränktem Maße durch Eigeninitiative oder Anpassungen ausgeglichen werden können. Auch die Haustechnik ist teilweise gänzlich abzuschreiben und ökologisch wie ökonomisch nicht mehr zeitgemäß. Der zweite Teil des ursprünglich doppelt so großen Gebäudes ist bereits vor Jahren abgebrochen worden, da die Raumkapazitäten an dieser Stelle nicht mehr gebraucht wurden.

Im Zuge der Diskussion um die Umgestaltung des Stadtteilzentrums Hohenstücken und des Wirtschaftsplans von GLM, ist auch das KiJu wiederholt in den Blick möglicher Entwicklungen in dem Gebiet genommen worden. Bereits 2019 äußerte der damalige Sozialbeigeordnete, dass die Verwaltung prüfe, ob sich ein Sanieren lohnen würde oder ob ein Neubau an gleicher oder anderer Stelle attraktiver sei (vgl. <https://www.maz-online.de/Lokales/Brandenburg-Havel/Zukunft-fuers-Kiju-in-Hohenstuecken>). Diese Prüfung scheint immer noch nicht abgeschlossen zu sein, wie entsprechende Anfragen im Zuge der Diskussion zur Umgestaltung des Stadtteilzentrums Hohenstücken und des Wirtschaftsplans von GLM zeigten.

Die in unmittelbarer räumlichen Nähe angedachte städtebauliche Entwicklung (Neubau Ein- und Mehrfamilienhäuser in Gartenstadtarchitektur) würden das heutige KiJu in eine absolute Randlage bringen. Daher soll auch geprüft werden, ob ein Umzug des Kinder- und Jugendclubs in eine zentralere Lage von Hohenstücken sinnvoll wäre.

Aus den vorgenannten Gründen soll der Verwaltung ein entsprechender Auftrag für eine Varianten- und Kostenbetrachtung für eine mögliche Grundinstandsetzung/möglicher Neubau unter Einbeziehung der Gremien und Betroffenen durch die SVV erteilt werden.

